

 Niedersächsisches Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz	<h1>Grundlagen des Lernens</h1>	Distanzlernen
		Information

Herzlich willkommen zum GF-digital 1.0. Du nimmst Teil an einem Distanzlehrgang. Wie du sicherlich weißt, zwingt uns die Corona-Pandemie dazu die Präsenzunterrichte in die digitale Welt zu verlagern. Damit die Angehörigen der Feuerwehren trotzdem ausgebildet werden können, arbeiten wir an der Akademie-digital.

Grundlagen des Lernens

Die grundlegenden Fertigkeiten hast du bereits erworben. Du kannst lesen, schreiben, rechnen und noch einiges mehr. Auch einige Fähigkeiten hast du schon gut ausgebildet. Jetzt arbeiten wir gemeinsam daran dich auf dem Weg zum „Können“ zu begleiten.

Erwachsenenbildung

Dieser Lehrgang ist, wie alle Veranstaltungen der Akademie für Brand- und Katastrophenschutz, ein Angebot der Erwachsenenbildung. Du bist mindestens 18 Jahre alt und hast schon vieles gelernt. Wie ist dir das bisher gelungen?

Eine Studie der Unesco¹ hat bereits im Jahr 1972 festgestellt, dass wir nur ca. 10 % unseres Gelernten durch klassischen Unterricht erreichen. Die restlichen 90 % eignen wir uns durch Erfahrungen und im sozialen Austausch, z.B. im Gespräch mit den Kameradinnen und Kameraden, an. Wichtig für den Lernprozess ist also nicht das „Stillsitzen“, sondern die Lösung von Problemstellungen im Zusammenhang mit unserem wirklichen Leben. Das kann sich auch auf die Feuerwehr beziehen.

Professor Rolf Arnold schreibt in einem seiner Bücher die Feststellung: „Man kann nicht nicht lernen“. Alles was wir tun regt uns an zu lernen. Dabei ist es, mindestens im Bereich der Erwachsenenbildung, nicht zwingend erforderlich einen strengen Rahmen vorzugeben. Es kommt nicht darauf an wo du dich mit den Dingen beschäftigst. Wichtig ist die aktive Auseinandersetzung mit den Lerngebieten.

Wissen kann nicht vermittelt werden. Eine bloße oder gar einfache Übertragung vom Lehrer zum Lerner ist nicht möglich. Lernen ist stets eine (Re) Konstruktion von Wissen in einem sozio-kulturellem Raum wie zum Beispiel im Lehrsaal oder im Arbeitszimmer zu Hause. Lernen kann an jedem beliebigen Ort gelingen. Für die Lehre und einen Lernerfolg spielt es absolut keine Rolle, in welcher Art und Weise das Lernen der Teilnehmenden begleitet wird. Wichtig ist allein, das so wenig wie möglich Inhalt präsentiert und dargestellt wird, sondern, dass Wege aufgezeigt werden, wie eine Information nachhaltig ins Langzeitgedächtnis integriert werden kann.

¹ Learning to be - The world of education today and tomorrow Edgar Faure Unesco 1972

Lernen ist ...

... ein aktiver Prozess. Der Wissenszuwachs erfolgt durch eine aktive und selbstgesteuerte Beteiligung der Lernenden am Lernprozess.

... ein konstruktiver Prozess. Wissen wird vom Lernenden konstruiert und knüpft an sein vorhandenes Wissen an. Der Lernprozess muss von den Lernenden nach ihren individuellen (Lern)Erfahrungen gestaltet werden.

... ein selbst organisierter Prozess. Die Lernenden organisieren und steuern ihren Lernprozess eigenverantwortlich.

... ein sozialer Prozess. Der Wissenserwerb erfolgt in der Interaktion und im Austausch mit anderen Lernenden und den Lernbegleitern.

... ein situativer Prozess. Das erworbene Wissen entwickelt sich mit Blick auf das „wahre Leben“ zur Lernsituation und zur Lernumgebung. Lernen sollte in der Lebenswelt verankert werden.

Es kommt auf dich an

Um es auf einige wichtige Punkte zusammenzufassen, hier das aus unserer Sicht Wichtigste:

- Es ist dein Lernen, das nimmt dir keiner ab.
- Du hast in deinem Leben schon viel gelernt.
- Sei neugierig und kreativ. Suche die Herausforderung und ruh dich nicht auf den einfachen Dingen aus.
- Tausche dich mit den anderen Teilnehmenden aus.

und jetzt

Viel Erfolg beim Lernen!!